

A Coruña

Wir sind überwältigt. Wir stehen auf der „[Praza de Maria Pita](#)„. Ein großer zentraler Platz in der Altstadt. Eine große Bühne ist aufgebaut und das Symphonie Orchester Galiciens probt für den morgigen Abend. Es ist eine grandiose Kulisse von Bauten, deren Stil wir nicht identifizieren können. Überhaupt ist die ganze Stadt durchzogen von Fronten mit kleinen weißen Fenstervorbauten. Dazwischen immer wieder maurische Akzente. Sehr alte Kirchenmauern, mit kleinen Plätzen davor, lockern die Stadt ebenso auf wie kleine und größere Parkanlagen. Nicht so elegant geschnitten wie der Park in Cadiz, aber sie kommen dem sehr nahe. Die Stadt pulsiert voll Leben.





Wir setzen uns am Rand der Praza in die „Bar Atlantico“, bestellen uns etwas zu trinken und lauschen den Proben. Es ist unbeschreiblich schön. Die Luft, die Umgebung und natürlich die Musik. Später suchen wir uns in den engen Gassen ein Restaurant aus. Man sitzt an Tischen, an hölzernen Bistrotischen auf Barhockern oder man steht an alten Weinfässern. Wir bestellen Calamaris, Sardinen und Vino. Heute ist Brückentag und die Tische sind fast alle reserviert. Einen freien Tisch haben wir noch ergattert. Wir haben den Eindruck ganz Galicien ist hier mit Kind und Kegel auf den Beinen.



Auf dem Rückweg entdecken wir eine kleine Konditorei, die so köstliche kleine Küchlein anbietet, dass Barbara nicht widerstehen kann. Mürbeteig, weisse Schokocreme und eine Krone aus Himbeeren. Das ganze bildet mit einem guten Schluck Brandy den Abschluss des tollen Abend in unserem Cockpit.



